Innovation im Tourismus: Mehr als eine Idee!

Die Bedeutung von Innovationsprozessen im Deutschlandtourismus

Tourismusausschuss der IHK Lüneburg-Wolfsburg

Lüneburg, den 12.06.2013

Alle Bestandteile dieses Dokuments sind urheberrechtlich geschützt.
Dieses Dokument ist Teil einer Präsentation und ohne die mündlichen Erläuterungen unvollständig.
© 2013 PROJECT M GmbH

Was bedeutet **Innovation** eigentlich?

© 2013 PROJECT M GmbH

© 2013 PROJECT M GmbH

amazon.com
and you're done.™

facebook

Badische Zeitung

Suchbegriff

Freitag, 07. Juni 2013

START | LOKALES | NACHRICHTEN | SPORT | MEINUNG | FREIZEIT | RATGEBER | ABO &

Freiburg | Breisgau | Emmendingen | Ortenau | Schwarzwald | Lörrach & Dreiland | Waldshut | Elsass

Kreative Ideen im Tourismus werden belohnt

3. Innovationspreis des Kreises.

KREIS WALDSHUT (BZ). Der Landkreis Waldshut schreibt zum 3. Mal seinen "Innovationspreis" aus. Unter dem Motto "Tourismus – regional und innovativ" richtet sich der aktuelle Wettbewerb 2012 an besonders innovative Beherbergungsbetriebe und Freizeitunternehmen.

TECHNIK-INNOVATION

Jetzt kommt der erste Döner-Roboter der Welt

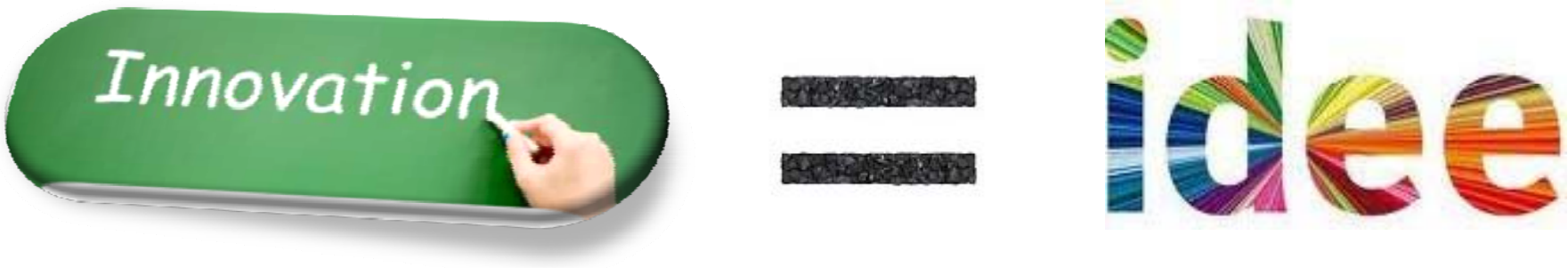
ROBO-KEBAP
Hier entsteht der Döner von selbst

© 2013 PROJECT M GmbH

Innovation als Schlagwort und Modebegriff:

Der Begriff „Innovation“ wird inflationär und unscharf verwendet.

© 2013 PROJECT M GmbH



Innovation als Schlagwort und Modebegriff:

Häufig wird „Innovation“ mit „Idee“ gleichgesetzt.

>

idee

© 2013 PROJECT M GmbH

Joseph Alois Schumpeter* prägte den Innovationsbegriff in der Wirtschaft mit der folgenden Definition:

„Eine Idee wird erst dann zu einer Innovation, wenn sie sich als Produkt, Dienstleistung oder Geschäftsfeld im Markt erfolgreich positioniert hat.“

*Österreichisch-amerikanischer Ökonom und Politiker

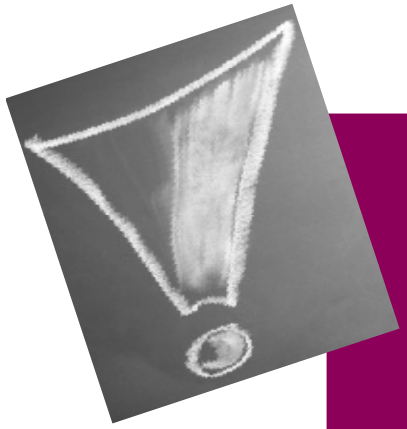
© 2013 PROJECT M GmbH

Die Glühbirne…

Erfindung vs. Innovation

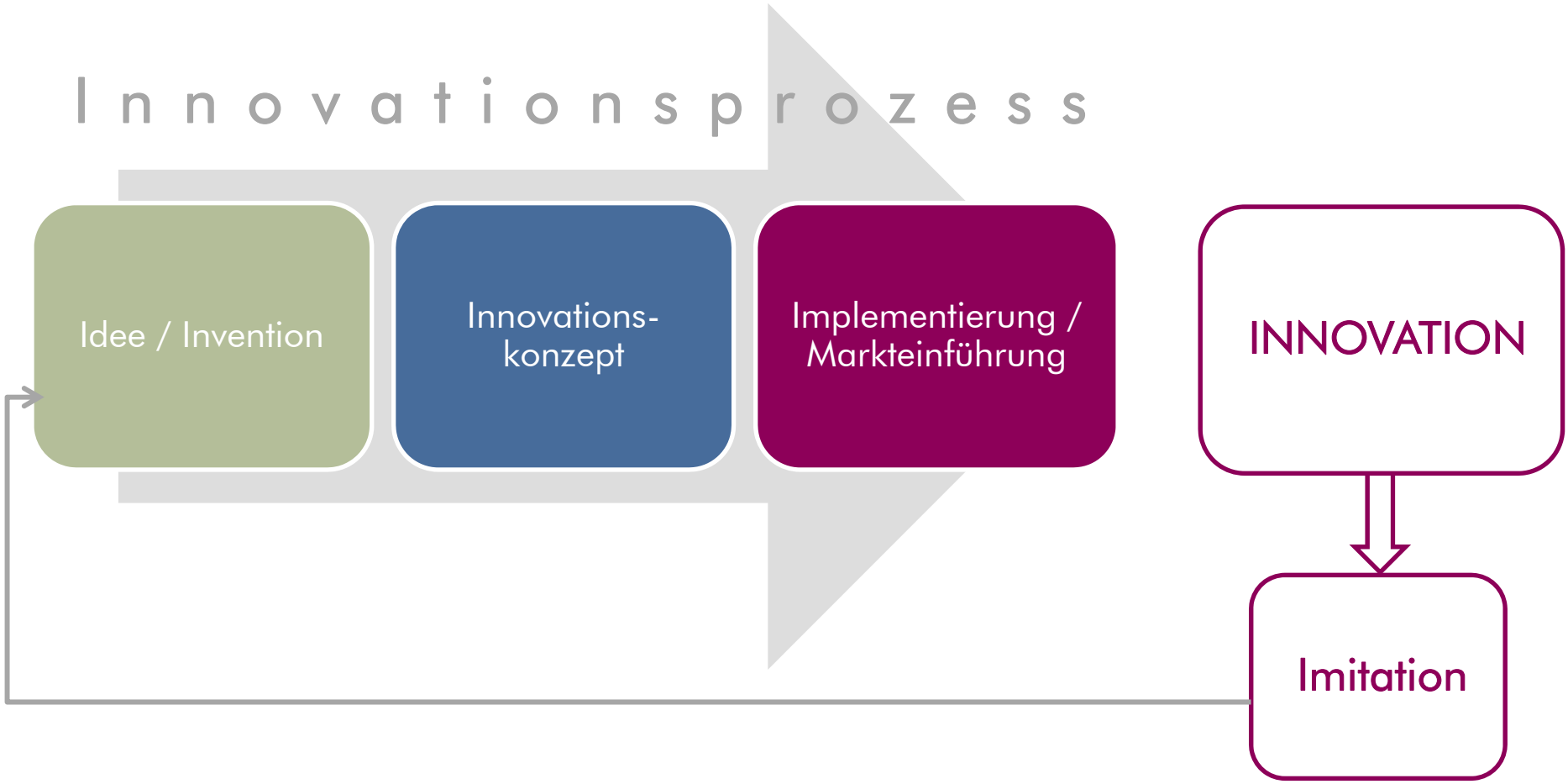
1801: Louis Jacques Thénard, Glühfaden
1835: James Bowman Lindsay, Modell
1841: Frederick de Moleyns, Patent
1845: John Wellington Starr, Patent (Kohle)
1860: Joseph Wilson Swan, Prototyp
1878: Joseph Wilson Swan, (serienreif)
1879: Thomas Alva Edison (wirtsch. serienreif)
1890: Alexander Lodygin (Wolfram)

© 2013 PROJECT M GmbH



Eine **Idee** wird erst durch Entwicklung und erfolgreiche Markteinführung zur **Innovation**.

© 2013 PROJECT M GmbH



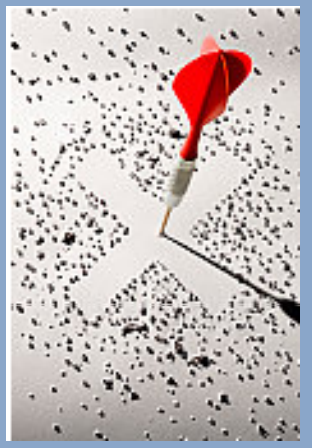
Erst mit der Marktreife wird eine neue Idee zur Innovation.
Innovationen regen wiederum zur Imitation an.

© 2013 PROJECT M GmbH

Innovation ist kein Selbstzweck!

Innovieren sollte kein Selbstzweck sein und ist somit mehr als die reine Generierung von Ideen:

Innovationen dienen primär dem wirtschaftlichen Erfolg, verfolgen dabei jedoch auch soziale und ökologische Ziele.



© 2013 PROJECT M GmbH

Es lassen sich zwei unterschiedliche Innovationsarten unterscheiden: inkrementelle & radikale Innovationen

Inkrementelle Innovationen mit wenig Markt- und Technologieveränderung, **radikale** Innovationen einen hohen Neuheitsgrad.

© 2013 PROJECT M GmbH

und nun zum Tourismus...

© 2013 PROJECT M GmbH

Der übliche Weg zu Innovationen:

1

Bestehende Ansätze weiter entwickeln:

bestehende Ansätze nutzen

2

Eigene Kernkompetenzen weiter entwickeln:

Eigene Erfolgsgeschichten optimieren & ausbauen

© 2013 PROJECT M GmbH

Der übliche Weg zu Innovationen:

1 Bestehende Ansätze weiter entwickeln:
bestehende Ansätze nutzen

2 Eigene Kernkompetenzen weiter entwickeln:
Eigene Erfolgsgeschichten optimieren & ausbauen

© 2013 PROJECT M GmbH

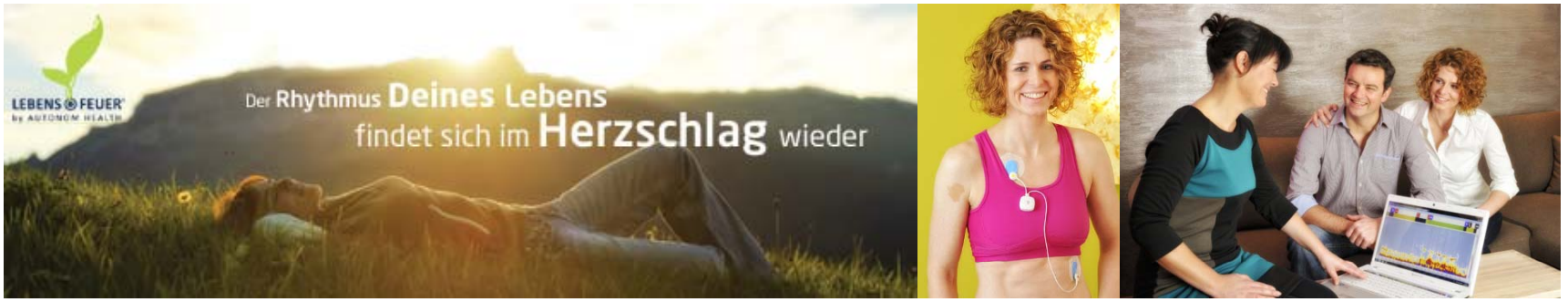
„E-Smart trifft Hochschwarzwald Card“: Mobilität und technologische Services – Grundlage: nachhaltiges Mobilitätskonzept

- nachhaltiges Mobilitätskonzept – in Kooperation mit Daimler-Benz umgesetzt
- kostenloser E-Smart-Verleih in umlagefinanzierte Inklusivkarte „Hochschwarzwald Card“ – Verleih von E-Bikes, Segways und Elektroautos möglich
- „Hochschwarzwald Card“ trägt sich selbst, die Finanzierung der E-Smarts erfolgt über einen Umlagepool

© 2013 PROJECT M GmbH

„Lebensfeuer Kleinwalsertal“: Einbindung eines Technikanbieters als Produktbaustein und Vertriebskanal.

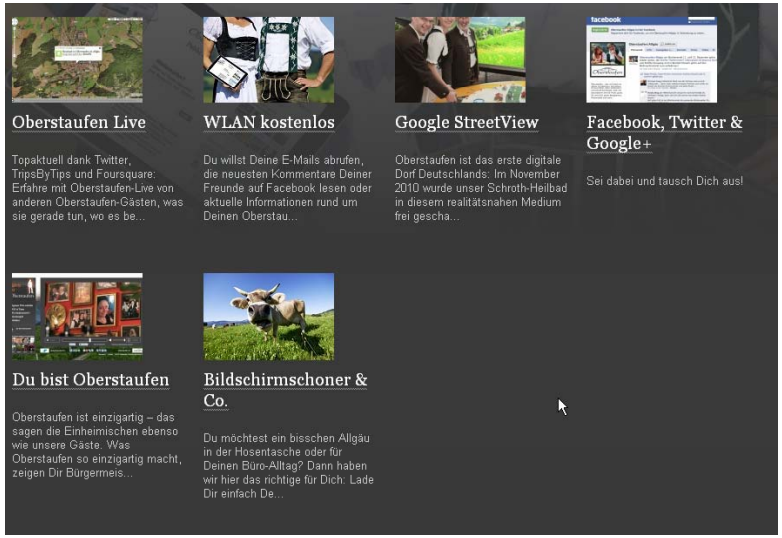
- Profilierung des Kleinwalsertals als 1. Lebensfeuerregion der Welt
- medizinisch fundierte Methode zur Messung der körperlichen und geistigen Gesundheit (Herzratenvariabilität)
- Auswertung durch ausgebildete Lebensfeuer®-Professionals: individuelle Empfehlungen für einen auf die Bedürfnisse des Gastes zugeschnittenen Urlaub und maximale Erholung
- Angebot von Aktivitäten zur Steigerung des persönlichen Wohlbefindens mit dem notwendigen „Wechsel von Anspannung und Entspannung“ (z.B. Wege des „Walser Omgang“)

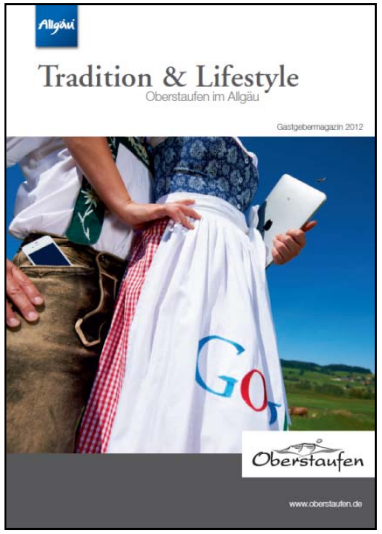


© 2013 PROJECT M GmbH

Serielle Innovation in Oberstaufen – vom verstaubten Kurort zum „digitalsten Kurort Deutschlands“

- first mover bei google streetview – maximale mediale Aufmerksamkeit
- komplette Digitalisierung des gesamten Ortes – geschlossene customer journey
- deutliche Image-Re-Positionierung des Kurortes





Der übliche Weg zu Innovationen:

1

Bestehende Ansätze weiter entwickeln:
bestehende Ansätze nutzen

2

Eigene Kernkompetenzen weiter entwickeln:
Eigene Erfolgsgeschichten optimieren & ausbauen

© 2013 PROJECT M GmbH

„Free-Camper“: Bootsurlaub im eigenen Wohnwagen

- Bootscamping - mietbare Flöße, mit denen der Gast seinen Wohnwagen zum Hausboot macht

- Wohnwagen wird auf einer katamaran-ähnlichen, motorisierten Schwimmplattform verankert. Der Wohnwagen wird damit zum Hausboot.

- Tourengebiet umfasst Binnengewässer Berlins, Brandenburgs und Mecklenburg-Vorpommerns.

© 2013 PROJECT M GmbH

„Schwimmen mit den Pinguinen“: Zielgruppenorientierte Kombination von zwei Produktgattungen

- Re-Attraktivitierung der Badewelt der Spreewelten GmbH
- Europaweit einmalige Integration einer Pinguinanlage in ein Erlebnisbad
- Zoogenehmigung, eigener Tierpfleger, Genehmigung der Naturschutzbehörde
- Pinguin-Unterricht für Schulklassen
- Steigerung der Besucherzahl von Kindern u. Jugendlichen

© 2013 PROJECT M GmbH

„Glutenfrei in Scheidegg“: Indikationsbezug und Einbindung des Patientenverbands als Vertriebskanal und Impulsgeber.

- glutenfreie Ferien für Zöliakie-Patienten
- Kooperation zwischen dem örtlichen Wirteverein, Betrieben des Gastgewerbes, Lebensmittelgeschäften, Kliniken und der Kurverwaltung
- medizin. Begleitung, Angebotsentwicklung und Zertifizierung mit der Deutschen Zöliakie Gesellschaft (DZG)
- „Bis zu zehn Prozent […] der Gäste kommen bereits wegen des neuen Angebots.“ (Kurdirektorin Dr. Gnad)

© 2013 PROJECT M GmbH

Geringe Innovationstätigkeit – meist „inkrementelle“ Innovationen, Nachahmung und Anpassung.

- KMU mit geringen Innovationsbudgets und -ressourcen
- Innovationen bezogen auf touristische Leistungsketten – Innovationskultur in Netzwerken jedoch oftmals begrenzt
- kaum Kopierschutz – Innovationskosten und –nutzen fallen auseinander
- Risikoaversion und fehlendes innovatives Umfeld
- Innovationsimpulse und Wissensmanagement oftmals nicht gegeben
- systematische Innovationsprozesse brechen vor der Markteinführung oft ab

© 2013 PROJECT M GmbH

… wie kann man Innovationen im Tourismus fördern?

© 2013 PROJECT M GmbH

Leitprojekt „Innovativer Gesundheitstourismus in Deutschland“: Wissenstransfer von Markttrends, Ideen und best prcatices

- Datenbank mit 775 Hinweisen zu Best Practices und Innovationen
- Praxisleitfäden und Handreichungen für den Gesundheitstourismus
- Herausarbeitung und Sichtbarmachung der Erfolgsfaktoren und Prozesse

PROJECT M PROJECT M GmbH KECK MEDICAL N.I.T. ETI

© 2013 PROJECT M GmbH

„Bund-Länder-Innovationsmillion“ Österreich als kontinuierliche Maßnahme zur Förderung innovativer Projekte im Tourismus

- Wettbewerb des Bundesministeriums für Wirtschaft, Familie und Jugend mit den Bundesländern Österreichs
- Unterstützung von bis zu zehn Leuchtturm-projekten im österreichischen Tourismus
- Förderung von Projekten zur Konzeption, Entwicklung und Umsetzung kreativer und buchungsrelevanter innovativer Angebote
- Förderung von überbetrieblichen Kooperationen entlang der touristischen Wertschöpfungskette
- Höhe der Förderung: 50 % der anerkennbaren Kosten (max. EUR 200.000 im Einzelfall)

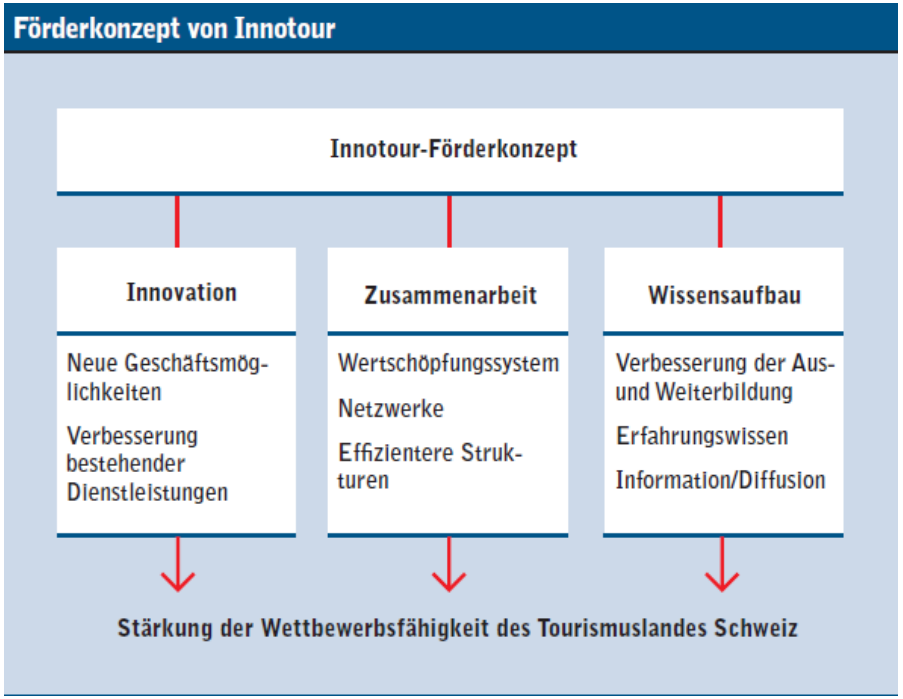
bmwfi
Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend

TourismusBank

© 2013 PROJECT M GmbH

„Innotour" als Förderprogramm für nationale Projekte und regionale/lokale Modellvorhaben im Schweizer Tourismus

innovation tourism



- Innotour = Förderung von Innovation, Zusammenarbeit und Wissensaufbau im Tourismus
- Ziele: Anhebung der Innovationsrate, Vereinfachung der Leistungserstellung
- Förderung von Projekten/Vorhaben, die auf überbetrieblicher Ebene geplant und umgesetzt werden
- Verpflichtungskredit von CHF 20 Mio. für die Jahre 2012-2015 durch das Eidgenössische Parlament
- Innotour-Finanzhilfe: max. 50% der anrechenbaren Projektkosten

© 2013 PROJECT M GmbH

„Open Innovation Südtirol" als interaktive Online-Plattform mit Erfahrungsaustausch und Innovations-Wettbewerben

- Unterstützung von Kleinst- und Kleinunternehmen sowie mittelständischen Betrieben aus Südtirol
- Online-Community mit Akteuren aus unterschiedlichen Sektoren, Berufen und Fachbereichen
- Öffnung des Innovationprozesses durch frühzeitige Integration externer Partner
- Nutzung von Wissen, Know-how und Kreativität von unterschiedlichen externen Quellen
- Träger: Landesverband der Handwerker Südtirol, Unterstützung durch EFRE-Mittel

openinnovation-suedtirol.it
OPEN INNOVATION Südtirol - Alto Adige

LVH·APA
In guten Händen. In buone mani.

© 2013 PROJECT M GmbH

In Deutschland werden zahlreiche Preise für innovative Produkte vergeben – allen voran der Deutsche Tourismuspreis des DTV

- Deutsche Tourismuspreis ist der Innovationspreis für den Deutschlandtourismus
- Deutscher Preis für Tourismusentwicklung (Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern & Bayern Tourismus): u.a. Kategorie innovative Investitionsprojekte
- Länderpreise in Kooperation mit dem ADAC in Schleswig-Holstein, Hamburg & Mecklenburg-Vorpommern
- Vielzahl von Innovationspreisen auf regionaler Ebene
- Aber auch private Akteure vergeben Preise für innovative touristische Produkte, z.B. Sprungbrett-Award des ViR

© 2013 PROJECT M GmbH

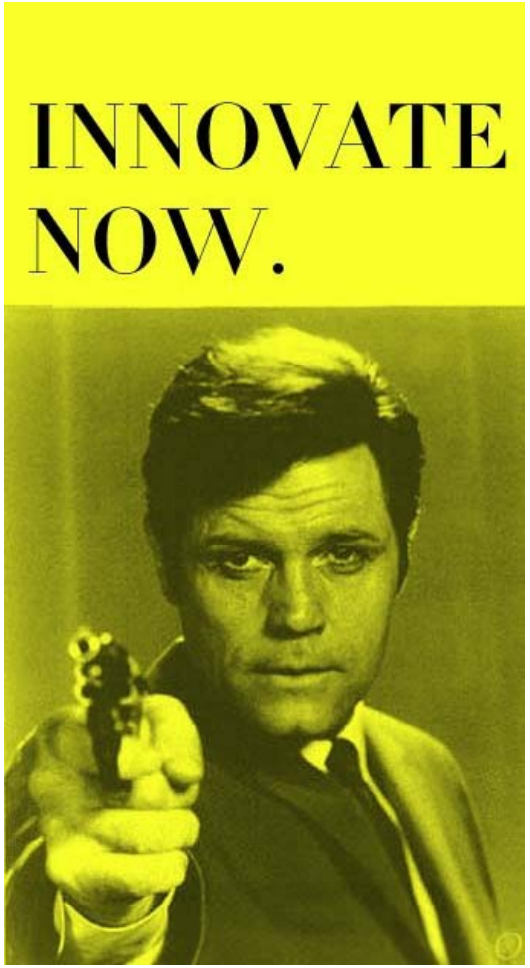
Die Entwicklung von Innovationsimpulsen durch Anreize, Wissensmanagement und –transfer ist die Schlüsselaufgabe der Tourismusförderung.

- Sichtbarmachtung von Innovationsprozessen & Erfolgsfaktoren
- Innovationswettbewerbe & Fördermechanismen (Innovationsförderung)
- Innovationsbezogenes Wissensmanagement
- Innovationsbezogenes Schnittstellenmanagement

© 2013 PROJECT M GmbH

Innovation und Innovationsprozesse sind ein zentrales und ausgesprochen lohnendes Handlungsfeld der Tourismusförderung.

- inflationäres und falsches Begriffsverständnis: kreative Idee steht bei Innovation im Mittelpunkt
- Markteinführung und Imitation sind der Schlüssel für Innovation, werden jedoch vernachlässigt
- branchenspezifische Probleme und Grenzen des Tourismus hinsichtlich der Innovationsfähigkeit müssen überwunden werden
- Unterstützung überbetrieblicher Innovations-prozesse und Sichtbarmachung von Erfolgsfaktoren erforderlich
- Innovationsprozesse sind ein zentrales Handlungsfeld der Tourismusförderung



© 2013 PROJECT M GmbH

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Cornelius Obier
Tel. 0 41 31 - 7 89 62 0
E-Mail: cornelius.obier@projectm.de

www.projectm.de

http://www.facebook.com/PROJECTM.Tourismusinnovation

Büro Berlin
Tempelhofer Ufer 23/24
10963 Berlin
Tel. 030.2145 87 0
Fax 030.21 45 87 11
berlin@projectm.de

Büro Lüneburg
Vor dem Roten Tore 1
21335 Lüneburg
Tel. 04131.7 89 62 0
Fax 04131.7 89 62 29
lueneburg@projectm.de

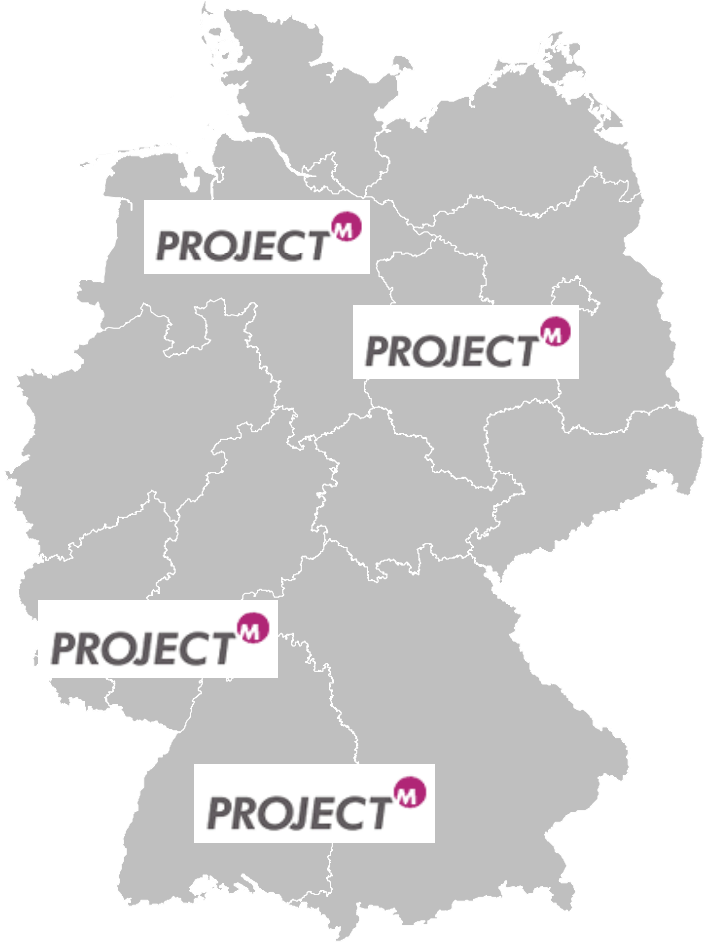
Büro Memmingen
Allgäuer Straße 12
87700 Memmingen
Tel. 08331.9 28 64 23
Fax 08331.9 28 64 24
memmingen@projectm.de

Büro Trier
Am Wissenschaftspark 25/27
54296 Trier
Tel. 0651.9 78 66 0
Fax 0651.9 78 66 18
trier@projectm.de

© 2013 PROJECT M GmbH

PROJECT M steht für Strategie- und Marketingkompetenz in Tourismus und Freizeit.

- Unternehmenssitze: Berlin, Lüneburg, Memmingen, Trier
- Team:
  - 20 feste Mitarbeiter, 12 freie Mitarbeiter
  - interdisziplinäre Ausrichtung: Betriebswirte, Marketingexperten, Touristiker, Marktforscher, Geographen, Immobilienfachleute, Stadt- und Regionalplaner
- Analyse, Konzeption und Umsetzungsmanagement in den Geschäftsfeldern:
  - Destinationsmanagement und -marketing
  - Attraktions- und Hotelentwicklung
  - Marktforschung & Analyse
- Geschäftsführer: Dipl.-Volksw. Andreas Lorenz und Dipl.-Kfm. Cornelius Obier
- Wissenschaftlicher Leitung: Prof. Dr. Edgar Kreilkamp un Prof. Dr. Heinz-Dieter Quack
- Weitere Informationen: www.projectm.de



© 2013 PROJECT M GmbH

Sämtliche von PROJECT M erarbeiteten Inhalte, Konzepte und sonstige Werke bleiben geistiges Eigentum von PROJECT M. Sämtliche Nutzungsrechte erbrachter Leistungen verbleiben ebenfalls bei PROJECT M. Weitergabe und Vervielfältigung (auch auszugsweise) sind lediglich mit schriftlicher Einwilligung von PROJECT M zulässig.

Soweit Fotos, Grafiken u.a. Abbildungen zu Layoutzwecken oder als Platzhalter verwendet wurden, für die keine Nutzungsrechte für einen öffentlichen Gebrauch vorliegen, kann jede Wiedergabe, Vervielfältigung oder gar Veröffentlichung Ansprüche der Rechteinhaber auslösen.

Wer diese Unterlage -ganz oder teilweise- in welcher Form auch immer weitergibt, vervielfältigt oder veröffentlicht übernimmt das volle Haftungsrisiko gegenüber den Inhabern der Rechte, stellt die PROJECT M GmbH von allen Ansprüchen Dritter frei und trägt die Kosten der ggf. notwendigen Abwehr von solchen Ansprüchen durch die PROJECT M GmbH.

© PROJECT M 2013